



GEMEINDERAT der
GEMEINDE PÖRSCHACH AM WÖRTHER SEE
pol. Bezirk Klagenfurt-Land

N I E D E R S C H R I F T

über die am Donnerstag, dem 19. Feber 2015 mit dem Beginn um 19.00 Uhr im Gemeindeamt Pörschach am Wörther See stattgefundenen ersten Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Pörschach am Wörther See.

T a g e s o r d n u n g

1. Bestellung von zwei Mitgliedern für die Genehmigung und Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
2. Antrag des Gemeindevorstandes vom 2. Feber 2015 betr. Gestaltung des Gemeindeplatzes
3. Antrag des Gemeindevorstandes vom 2. Feber 2015 betr. barrierefreie Adaptierung des Gemeindeamtes sowie der öffentlichen WC-Anlagen
4. Antrag des Gemeindevorstandes vom 2. Feber 2015 betr. Sanierung der Hauptstraße letzter Bauabschnitt – Bereich Parkplatz bei Bäckerei Wienerroither; Änderung der Zufahrtssituation und Sanierung
5. Antrag des Gemeindevorstandes vom 2. Feber 2015 betr. Verlängerung der Darlehensurkunde Kredit CCW wegen Zahlungsaussetzungen 1999 und 2000
6. Verleihung des goldenen Fisch an Frau Prof. Hedwig Preissegger
7. Allfälliges
8. Bericht Bürgermeister

A n w e s e n d

- sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister: Mag. Franz Arnold
- die Gemeindevorstandsmitglieder: Vzbgm. Alfred Walter
Vzbgm. DI Christian Berg
Dorothea Lang
Robert Schandl
- die Gemeinderatsmitglieder: Mag. Silvia Häusl-Benz
Herbert Paulitsch
Hans Valente
Harald Pagitz
Ing. Peter Flaschberger
Dieter Mikula
Christina Trost
Christian Gutounik
Stefan Muralter
Günter Schurian
Martin Gressl
- entschuldigt abwesend: Elisabeth Prevoricic
Mag. Marion Assam

Birgit Alberer

entschuldigte Ersatzmitglieder:

Gerald Striedinger
Günther Wienerroither
Christoph Neuscheller
Harald Maier
Hubert Prevorcic

Ersatzmitglieder:

Robert Piskernig
Johann Prüller
Ing. Peter Napetschnig

Schriftführerin:

AL Sabine Tschemernjak

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt gemäß § 37 (1) der AGO die Beschlussfähigkeit fest.

Der Tagesordnung wird einhellig zugestimmt.

Vor Eingehen in die Tagesordnung bringt der Vorsitzende folgende selbstständige Anträge zur Kenntnis:

- Antrag der ÖVP Pörschach – Anstrich Gebäude Freisleben in der Seeuferstraße
- Antrag der ÖVP Pörschach – Schaffung einer Straßenmarkierung bei der Querung des Radweges auf B 83

Der Vorsitzende erläutert, dass der Antrag auf Schaffung einer Bodenmarkierung gemäß §§ 10 und 41 AGO unzulässig sei, da dies nicht in den eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde falle und daher der Gemeinderat keine Zuständigkeit habe.

Er wird aber selbstverständlich diesen Antrag an die zuständige Behörde, in diesem Fall die BH Klagenfurt, zur Bearbeitung weiterleiten. Hinsichtlich des Antrages Gebäude Freisleben wird dieser Punkt dem Bauausschuss zur weiteren Beratung zugewiesen.

Verlauf der Sitzung:

1. Bestellung von zwei Mitgliedern für die Genehmigung und Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift

Der Vorsitzende ersucht die Vizebürgermeister Walter und DI Berg die Sitzungsniederschrift zu genehmigen und zu unterfertigen. Diesem Vorschlag wird einhellig zugestimmt.

2. Antrag des Gemeindevorstandes vom 2. Feber 2015 betr. Gestaltung des Gemeindeplatzes

Der Vorsitzende erläutert, dass am 2. März mit der Weiterführung der Bauarbeiten begonnen wird und die ausführende Firma bis dahin Klarheit bei der Gestaltung haben muß. Es sei daher wichtig, dass der Gemeinderat in die Gestaltung des Ge-

meindeplatzes eingebunden wird und nicht über mangelnde Information geklagt werden kann. Er bringt weiters vor, dass die Entwürfe allen Gemeinderäten zugestellt wurden und ersucht daraufhin Herrn Kanauf um genaue Erläuterung der geplanten Maßnahmen sowie der technischen Details.

Herr Kanauf bringt mit Hilfe einer Power-Point Präsentation die Änderung der beschlossenen Gestaltung vom Architektenwettbewerb aus dem Jahr 2006 dahingehend zur Kenntnis, dass die Fläche vor der Gemeinde nicht mehr komplett gepflastert werden sollte, sondern das Thema „Welle“ wieder aufgegriffen werden soll und eine dementsprechend geformte Grüngestaltung sowie ein Brunnen den Platz optisch verbessern könnte.

Er bringt weiters zur Kenntnis, dass der gesamte Platz gehoben wird um den Eingangsbereich zum Gemeindesaal barrierefrei zu ermöglichen und schlägt vor in der heutigen Sitzung den Grundsatzbeschluss über die Ausformung der Pflasterung sowie die Vorbereitung für einen eventuellen Brunnen zu fassen. Die genaue Detailplanung für den Brunnen als auch die gärtnerische Gestaltung könnte dann in der nächsten Bauausschusssitzung gefasst werden.

Er führt auch mit Hilfe der Folien mögliche Brunnengestaltungen vor und verweist auf gewisse Kriterien hinsichtlich barrierefreier Gestaltungspflichten. Hinsichtlich der Kosten wäre die Pflasterung als auch der Unterbau bereits im Hauptstraßenprojekt enthalten und die Vorbereitungsarbeiten für die Brunnenanlage würden ca. € 10.000,- kosten, da im Vorprojekt kein Brunnen vorgesehen war.

Herr Mikula fragt nach, ob elektronische Ankünder vorgesehen seien.

Dies wird von Herrn Kanauf bejaht. Er habe bereits mehrere Fundamente mit bauen lassen und wurde auch bereits mit einem Sachverständigen ein Ortsaugenschein durchgeführt.

Herr Pagitz ist der Meinung, dass dieser Platz wie auch der Monte Carlo Platz zu einem Großparkplatz verkommen werde und sehe er auch schon das Unkraut vor der Gemeinde wachsen.

Herr Muralter wendet ein, dass hinsichtlich der LED Anzeigetafeln auf Fußgängerübergänge Rücksicht genommen werden sollte.

Dies wird vom Vorsitzenden bestätigt und erläutert, dass es genaue Richtlinien vom Land Kärnten gäbe auch was die Leuchtstärke, Standort usw. angehe und sicherlich ein Sachverständiger hinzugezogen werden wird.

Frau Mag. Häusl-Benz regt an genau auf die Sicherheitsauflagen zu achten, damit der Brunnen dann auch funktioniert und schlägt vor den Blumenfisch an die Promenade zu verlegen.

Herr Paulitsch regt an das Mosaik des Künstlers Kaplenig vor der Gemeinde zu verwenden.

Vzbgm. DI Berg ersucht die Feinplanungen rechtzeitig in den zuständigen Ausschüssen zu beraten.

Herr Flaschberger und Herr Pagitz kritisieren, die fehlende Information der Gemeinderäte über die Gestaltung und sind gegen dieses Projekt.

Herr Mikula wendet ein, dass er den Fachleuten vertraut und diese sich sicherlich viele Gedanken um die Gestaltung gemacht haben und er die Gestaltung als viel schöner hält als die komplette Pflasterung des Platzes. Dieser Aussage schließt sich auch Herr Schandl an.

Daraufhin wird mit 17 : 2 Gegenstimmen beschlossen der Gestaltung des Vorplatzes wie präsentiert zuzustimmen und ebenso den Vorbereitungsarbeiten für den Brunnen zu einer Summe von € 10.000,-. (Gegenstimmen Herr Pagitz und Ing. Flaschberger)

3. Antrag des Gemeindevorstandes vom 2. Feber 2015 betr. barrierefreie Adaptierung des Gemeindeamtes sowie der öffentlichen WC-Anlagen

Der Vorsitzende berichtet, dass in der letzten Gemeinderatssitzung bereits beschlossen wurde für die barrierefreie Adaptierung des Gemeindeamtes Förderanträge beim Land Kärnten sowie dem KWF zu stellen. Diese Anträge wurden gestellt und wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass detaillierte Planunterlagen mit einer Qualitätssicherung durch einen befugten Architekten erforderlich seien. Diese Arbeiten wurden zwischenzeitlich durch Arch. DI Gerhard Kopeinig durchgeführt und wurden die Planunterlagen allen Gemeinderäten zugestellt.

Er ersucht Herrn Kanauf um Erläuterung.

Dieser berichtet mit Hilfe von Folien über die geplanten Schwerpunkte der Umsetzung.

- Errichtung einer Rampe zur barrierefreien Erreichbarkeit des Gemeindeamtes an der Nordseite
- Anpassung des Eingangsbereiches für den Gemeindesaal und Einbau einer barrierefreien WC-Einheit im Eingangsbereich Gemeindesaal
- Umgestaltung der Zugangssituation der öffentlichen WC-Anlage des Gemeindeamtes
- Umgestaltung des Haupteinganges des Gemeindeamtes
- Sanierung der Zugangssituation Gemeindessaal Süd

Der Vorsitzende bringt weiters zur Kenntnis, dass aufgrund der Forderung des Landes eine Liftanlage im Gemeindeamt eingeplant werden mußte. Die finanzielle Umsetzung des Liftes ist als Baustufe II vorgesehen und nicht im vorliegenden Finanzierungsplan beinhaltet.

Folgende Kostenschätzungen liegen mit heutigem Tag vor:

Adaptierung Foyer	€ 5.300,00
Haupteingang	€ 21.500,00
Eingang Gemeindesaal Nord	€ 8.100,00
barrierefreie WC Anlage - Foyer Nord	€ 20.500,00
Stiege öffentl. WC Anlage	€ 14.100,00
Terrasse vor Gemeindesaal Süd	€ 12.700,00
	€ 82.200,00
20 % Mwst.	€ 16.440,00
Brutto	€ 98.640,00
Anstrich Gemeindeamt brutto	€ 22.000,00
Gesamtschätzkosten	€ 120.640,00

Folgende Fördermöglichkeiten sind vorhanden:

KWF	€ 10.000,-
K-BO (25 %)	€ 27.660,-
Gesamt	€ 37.660,-

Gesamtschätzkosten	€ 120.640,-
<u>abzgl. Förderung</u>	<u>€ 37.660,-</u>
Zu bedeckende Kosten	€ 82.980,-
Reserve (Anstrich Gemeindeamt)	€ 17.020,-
Gesamtfinanzierungsbedarf	€ 100.000,-

Er gibt die Möglichkeiten zur Bedeckung folgend bekannt:

- Rücklage Sanierung gemeindeeigener Objekte € 50.000,-
- Überschuss 2013 € 50.000,-

Frau Mag. Häusl-Benz ersucht eine Wickelmöglichkeit im barrierefreien WC zu schaffen.

Daraufhin wird dem Antrag auf barrierefreie Adaptierung des Gemeindeeinganges sowie Errichtung eines barrierefreien WC und Sanierung der öffentlichen WC Anlagen lt. oben angeführtem Finanzierungsplan einhellig zugestimmt.

4. Antrag des Gemeindevorstandes vom 2. Feber 2015 betr. Sanierung der Hauptstraße letzter Bauabschnitt – Bereich Parkplatz bei Bäckerei Wienerroither; Änderung der Zufahrtssituation und Sanierung

Der Vorsitzende erläutert, dass im Zuge der Sanierung Ortsdurchfahrt auch überlegt wurde die Einfahrtssituation im Bereich Parkplatz Cafe Wienerroither zu ändern. Die derzeitigen zwei Ausfahrten sind verkehrstechnisch bedenklich und wäre es sinnvoll eine Verbesserung im Zuge der Sanierungsarbeiten durchzuführen. Die Planunterlagen sind auch allen Gemeinderäten mit der Arbeitsunterlage zugestellt worden. Es gab viele Verhandlungen mit der Firma Wienerroither und konnte jetzt eine gute Lösung erarbeitet werden.

Daraufhin ersucht er Herrn Kanauf um Erläuterung.

Dieser erläutert mit Hilfe von Folien die geplanten Maßnahmen.

Vzbgm. DI Berg ersucht eine Vereinbarung mit der Firma Wienerroither über die Nutzung der gemeinsamen Zufahrt abzuschließen.

Herr Flaschberger und Herr Pagitz kritisieren die fehlende Information der Gemeinderäte.

Herr Napetschnig erwidert, dass jeder Gemeinderat in das Gemeindeamt gehen und sich über die Punkte der Sitzung informieren kann. Er dankt Herrn Kanauf für seine viele Arbeit und gute Ideen die er in dieses Projekt investiert. Für ihn sei es wichtig, da dieser Platz für Pörschach Besucher den ersten Eindruck hinterlässt und auch stark frequentiert sei, mit mehr Grünanteil zu versehen. Weiters sei es für ihn wichtig, die auf dem Grundstück des Gebäudes Wildente stehende Pestsäule in den öffentlichen Bereich zu verlegen.

Vzbgm. DI Berg erklärt, dass seiner Meinung nach die Zielsetzung der Umgestaltung lediglich in einer Vermehrung der Parkplätzen liegt und nicht in einer attraktiven Platzgestaltung und ist damit nicht einverstanden. Die Änderung der Einfahrtssituation wäre aber für ihn in Ordnung. Allerdings unter der Voraussetzung des Abschlusses einer Vereinbarung über die Grundnutzung sowie die Freihaltung der Straße von Lieferanten.

Herr Kanauf antwortet, dass die Feinabstimmung über Grünflächen und Bepflanzung selbstverständlich noch erfolgen kann und für den Bau jetzt in März nicht ausschlaggebend sei.

Hinsichtlich der Kosten ist anzumerken, dass die Sanierung der Bahnhofstraße im Projekt Hauptstraße enthalten ist. Diese Sanierungsmaßnahme werden aber durch die ÖBB durchgeführt und entstehen der Gemeinde dadurch keine Kosten. Daher können die für dieses Projekt geplanten Mittel bei der Parkplatzgestaltung verwendet werden.

Bezüglich der Sanierung der Bahnhofstraße regt Herr Paulitsch noch an eine Bushaltestelle zum Ein- und Aussteigen einzuplanen.

Daraufhin wird der Umgestaltung der Zufahrtssituation einhellig zugestimmt, allerdings unter der Voraussetzung der Einholung einer Vereinbarung mit der Firma Wienerroither sowie einer neuerlichen Feinabstimmung über den Grünflächenanteil in den nächsten Sitzungen.

5. Antrag des Gemeindevorstandes vom 2. Feber 2015 betr. Verlängerung der Darlehensurkunde Kredit CCW wegen Zahlungsaussetzungen 1999 und 2000

Der Vorsitzende erläutert, dass im Jahr 1999 ein Kreditvertrag für das CCW in der Höhe von € 799.401,18 abgeschlossen wurde. Im Jahr 2000 wurde aufgrund der damaligen schwierigen finanziellen Lage ein Ansuchen gestellt die Rückzahlung

auszusetzen. Diesem Ansuchen hat die Bank mit Schreiben vom 05.10.2000 zugestimmt.

Die Rückzahlung erfolgt über jährlich Pauschalraten von € 75.156,72. Daher hat sich Tilgung aufgrund der unterschiedlichen Verzinsung ständig geändert.

Die Zahlungen wurden kontrolliert und folgendes Ergebnis nachvollzogen:

	Pauschalrate	Tilgung	Zinsen
1999	keine Zahlg.		€ 15.693,08
2000	keine Zahlg.		2001 bez.
2001	€ 75.156,72	€ 4.269,13	€ 70.887,59
2002	€ 75.156,72	€ 40.510,77	€ 34.645,95
2003	€ 75.156,72	€ 37.510,39	€ 37.646,33
2004	€ 75.156,72	€ 39.259,90	€ 35.896,82
2005	€ 75.156,72	€ 41.282,61	€ 33.874,11
2006	€ 75.156,72	€ 41.647,24	€ 33.509,48
2004	€ 75.156,72	€ 39.416,48	€ 35.740,24
2008	€ 75.156,72	€ 37.872,33	€ 37.284,39
2009	€ 75.156,72	€ 39.289,82	€ 35.866,90
2010	€ 75.156,72	€ 47.773,43	€ 27.383,29
2011	€ 75.156,72	€ 55.611,24	€ 19.545,48
2012	€ 75.156,72	€ 57.995,29	€ 17.161,43
2013	€ 75.156,72	€ 64.906,44	€ 10.250,28
2014	€ 75.156,72	€ 67.927,74	€ 7.228,98
	€ 1.052.194,08	€ 615.272,81	€ 436.921,27

Kreditbetrag	€ 799.401,18
Tilgung	€ 615.272,81
offener Rest	€ 184.128,37
Zinsen 1999	€ 15.693,08
Gesamtrest	€ 199.821,45

	Tilgung	Zinsen	Gesamtrate
2015	€ 70.027,97	€ 5.128,75	€ 75.156,72
2016	€ 71.735,90	€ 3.420,82	€ 75.156,72
2017	€ 58.057,58	€ 1.489,48	€ 59.547,06
	€ 199.821,45	€ 10.039,05	€ 209.860,50

Das Ergebnis des Nachforschungen hat ergeben, dass 1999 die Zinsen und die Tilgung nicht gezahlt wurde und im Jahr 2000 wurden zwar die Zinsen (2001) beglichen es fand aber keine Tilgung statt. Es wurde rechnerisch festgestellt, dass die Zahlen korrekt seien und sich die Laufzeit aufgrund der ausgesetzten Tilgung und Zinszahlung sowie der zwischenzeitlich hohen Zinsen auf drei Jahre verlängert habe. Auf den Umstand der Verlängerung wurde von der Bank auch im Jahr 2000 hingewiesen, aber auch das die Verlängerung erst nach Ende der Laufzeit (d.h. Ende 2014) möglich sei.

Daraufhin wird der Verlängerung des Kreditvertrages von 2015 bis 2017 einhellig zugestimmt.

Anlage 1

6. Verleihung des goldenen Fisch an Frau Prof. Hedwig Preissegger

Der Vorsitzende berichtet, dass Frau Prof. Preissegger Trägerin des goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich und des Ehrenzeichens des Landes Kärnten ist und regt an ihr auch den Goldenen Fisch der Gemeinde zu verleihen.

Diesem Vorschlag wird daraufhin einhellig zugestimmt.

7. Allfälliges

Der Vorsitzende verweist darauf, dass der Punkt Allfälliges lt. AGO nicht erlaubt sei, er aber darüber hinwegsieht und den Mitglieder die Möglichkeit einräumt Wortmeldungen abzugeben.

Vzbgm. Walter fragt nach, ob mit den Liegenschaftseigentümern Bannwaldstraße bereits Kontakt hinsichtlich deren Wasserproblematik aufgenommen wurde.

Bgm. Mag. Arnold antwortet, dass bei seinen Hausbesuchen in diesem Bereich er zu diesem Thema keine Beschwerden erhalten habe.

Herr Gutounik fragt nach, warum die Grünen Wahlplakate aufstellen dürfen. AL Tschernjak antwortet, dass diese ordnungsgemäß gemeldet wurden und außerhalb des Zentrums ein Aufstellen gemäß Ortsbildschutzverordnung möglich sei.

Herr Mikula ersucht die Gemeinde die Benzinkosten für den Skidoo von Pritschitz Aktiv in einer Höhe von ca. € 250,- bis € 300,- jährlich zu übernehmen.

Frau Mag. Häusl-Benz schlägt vor die Teilnehmer des Kulturstammtisches zu beratenden Mitglieder des neuen Kulturausschusses zu machen.

8. Bericht Bürgermeister

Der Vorsitzende berichtet von der am 27.2. stattfindenden Angelobung des Österreichischen Bundesheeres in Pörschach und ersucht die Gemeinderäte um ihr Kommen sowie von der 50 Jahre Feier des Abwasserverbandes Wörthersee-Ost.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

.....
(Vorsitzender)

.....
(Mitglied)

.....
(Mitglied)

.....
(Schriftführer)